

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

76 (17.3.1912) Fünftes Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Wegpreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
die einseitige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restzeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Fünftes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 17. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 76

## Cufffahrt.

Heidelberg stiftet einen deutschen Militärflug-Apparat.

Heidelberg, 16. März. Angeregt durch die hochherzige Spende von 50 000 M., die der deutsche Kaiser für das Militärflugwesen geopfert hat, ist Heidelberg, allen deutschen Städten voran, zu dem Entschluß gekommen, einen Militärflug-Apparat zu stiften. Dem vorbereitenden Ausschuss sind bereits am ersten Tage aus allen Kreisen der Bürgerschaft Spenden im Gesamtbetrag von über 10 000 M. gesendet worden. In einem Aufruf, den heute sämtliche Zeitungen Heidelbergs veröffentlichten, wird die Bürgerschaft Heidelbergs zu allgemeiner Beteiligung an dieser Spende aufgefordert, die sich auf insgesamt 20 000 M. belaufen soll. Die Heidelberger Spende soll eine Gabe des Bürgertums für das deutsche Heer sein und andere Städte im Reich zu gleichem Tun ermuntern. Die gesammelte Summe wird dem Kaiser überreicht werden, mit der Bitte, daß aus ihr ein Flugapparat beschafft werde, der, wenn möglich, den Namen „Heidelberg“ trägt.

## Französischer Luftfahrtschein.

Paris, 16. März. Der Flieger Bedrines hat seine Wahlaktion im Aube-Departement begonnen. Er fliegt von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf und läßt seine Wahlproklamationen während der Flüge unter die herbeiströmende Bevölkerung fallen. Überall wird er mit Jubel empfangen und es heißt, daß seine Ausflüge sehr gut sind. Bedrines erklärte, daß er im Fall seiner Wahl mit seinem Eindecker im Hof des Palais Bourbon landen und sich im Fliegerklub in den Sitzungssaal begeben werde. — Ob das nicht fast die Grenze des Unerhörlichen streift.

Saarbrücken, 15. März. Die Stadtverordneten bewilligen 5000 M. für den oberheinschen Zuverlässigkeitsflug, der Saarbrücken als Etappe am 14. Mai berühren wird. Der Rest der für die Etappe geforderten Garantiesumme im Betrag von 10 000 M. wurde zu gleichen Teilen von der Ortsgruppe des Deutschen Luftfahrervereins und der Section Saar und Mosel des rheinischen Vereins für Luftschifffahrt zur Verfügung gestellt.

Barze, 16. März. Der Flugführer, Unterleutnant Bertolotti, ist abgestürzt und hat bei dem Sturz den Tod gefunden.

Mizza, 16. März. Während gestern nachmittag auf der Promenade die Blumenfächler zu Witzenbrunn tanzten, warfen der Violinist Morin und sein Flugbegleiter die Bomben herab. Infolge einer Motorpanne stürzte der Aeroplan ins Meer. Die Flieger wurden durch Boote gerettet. Der Pilot hat die Nase gebrochen.

## Gerichtssaal.

Falschspielerprozeß Graf Metternich und Genossen.

Hg. Berlin, 15. März.

In dem Spielerprozeß Graf Metternich kommt es in der heutigen Sitzung, zu der wieder großer Andrang herrscht, schon bei Vernehmung des ersten Zeugen zu lebhaften Auseinandersetzungen. Der neugelebene Zeuge Wepking, Sogius der Teppichfabrik, mit deren Direktor Röder der An-

geklagte Metternich in Beziehungen getreten war, behauptet, er habe von Röder gehört, daß er dem Grafen Ende Dezember 1908 2000 M. bar gegeben habe und daß ihm dafür Graf Metternich Wechsel in Höhe von 50 000 M. ausstellte. Röder sei ein großer Schwindler, so daß man natürlich nicht wisse, ob seine Angaben auf Wahrheit beruhen. Er habe sich mit Vorliebe an Leute mit hoch klingenden Namen herangemacht und an der Verbindung mit dem Grafen lag dem Röder damals viel, weil die Feiern mit Gold und Silber in Aussicht stand. Für die Fabrik sei Geld nötig gewesen, deshalb habe er, Zeuge, sich mit Banken in Verbindung gesetzt, um auf die Wechsel Metternichs Geld zu erhalten. Die Banken haben aber ausnahmslos vor der Verbindung gemauert. — Angeklagter Graf Metternich: Ich habe überhaupt von Röder nur 1000 M. bekommen. Was der Zeuge bekundet, ist alles falsch. Ich bin ja wegen dieser Sache im vorigen Prozeß freigesprochen, der mir noch 8 Tage vor dem Konkurs der Fabrik die Lage in den günstigsten Farben schilderte, und hätte ich die 50 000 M. vor dem Konkurs bezahlt, dann wäre ich mein Geld los geworden und hätte nichts davon gehabt. — Vorsitzender: Sie haben ja aber doch gar keine 50 000 M. gehabt. — Angeklagter: Sätze ich sie gehabt, dann wäre ich sie doch los geworden. (Heiterkeit.) — Vorsitzender: Für uns kommt es nur darauf an, ob Sie auf Einkünfte aus der Fabrik rechnen konnten. — Angeklagter: Man hat es hingestellt, als ob ich nur um 1000 M. ausgestellt hätte. In Wirklichkeit habe ich es nur gegen, um in den Aufsichtsrat zu kommen und jährlich 10 000 M. zu beziehen. Ich werde hier fortgesetzt vor aller Öffentlichkeit angegriffen, das lasse ich mir nicht länger gefallen. Ich verlange Gerechtigkeit. — Vorsitzender: Wenn Sie in diesem Tone fortfahren, lasse ich Sie abführen. Wählgien Sie sich. — Graf Metternich sehr erregt: Ich verlange mein Recht. — Vorsitzender: Aber in anderem Ton! — Angeklagter: Dann bitte ich den Herrn Direktor ganz unabhängig um mein Recht. Ich beantrage, daß die frühere Aussage des Zeugen verlesen wird. Er hat früher ausgesagt, ich wäre niemals in der Lage gewesen, die Wechsel einzulösen. Ich war aber wohl in der Lage, wenigstens konnte ich das glauben. (Heiterkeit.) Ich stand vor der Heirat mit Dolly Pinkus. Von Seiten des Staatsanwalts wird hierauf beantragt, die im Auslande wohnenden über Buies eingeholten Auskünfte zu verlesen. — Angeklagter Vues: Die ausländischen Auskünfte sind von A bis Z falsch. Sie beruhen auf böswilliger Verleumdung. Hier im Auslande gebe ich nichts, confidence, aber auf das Aussehen der Auskünfte verlassen läßt, muß ich beantragen, noch 30 Zeugen zu laden, um zu beweisen, wie diese Dossiers im Auslande gemacht werden. Sie sind durch Spitzel zustande gekommen. — Nach längerer Beratung äußert der Vorsitzende prozessuale Bedenken gegen die Verlesung der Auskünfte, und sucht nunmehr durch Befragung des Angeklagten. Der Angeklagte hält der Auskünfte festzuhalten. Die Angaben wiederholt, daß die ihm ungenügenden Angaben auf seine „ennemis“ zurückgehen. Er sei zwar in Paris, weil er Spielclubs frequentierte, ausgemerzt worden, doch habe er sich sofort beschwerdeführend an Minister Briand gemeldet, und es sei ihm dann

freigestellt worden, sich in Paris zeitweise aufzuhalten. — Vorf.: Auch aus Rußland sollen Sie ausgewiesen sein. — Angekl.: Das bestreite ich entschieden. Ich war überhaupt niemals in Rußland. — Vorf.: Es befindet sich aber bei den Akten ein Brief von Ihnen, in dem Sie Leutnant v. Dippe dringend um Geld eruchen, weil sie am nächsten Tage nach Rußland fahren. — Angekl.: Herr Präsident, hier sage ich die Wahrheit. Aber wenn man Geld braucht, dann lügt man auch einmal, und ich habe die Reise nach Rußland nur angeführt pour l'argent. Das ist kein Beweis, daß ich wirklich in Rußland war, zumal ich das Geld gar nicht getriegt habe. (Heiterkeit.) Wenn man übrigens in Rußland als Mitglied einer internationalen Spielbande erpapt wird, dann wird man nicht ausgewiesen, sondern verhaftet. — Es gelangt hierauf die Aussage des in der Vorunternehmung vernommenen Leutnants Muntermann, der sich jetzt in Ostafrika aufhält, zur Verlesung. Er sagt aus, daß er in der Bar des Hotels Esplanada mit Leutnant Niemela, dem Angeklagten Buies und Korff-König Würfel gespielt hat. Der Gang des Spiels sei ihm niemals recht klar geworden, er habe in kurzer Zeit 5000 M. verloren und Wechsel darüber ausstellen müssen. Es seien später Mahn- und Drohbriefe an ihn gelangt. Nach der Anklage hat einen dieser Drohbriefe der Angeklagte Metternich dem Zeugen übergeben. Der Angeklagte gibt das zu, will aber von dem Inhalt keine Ahnung gehabt haben. — Als letzter Zeuge wird Rittmeister A. D. von Bonin vernommen. Seine Aussage soll den Beweis erbringen, daß Graf Metternich, als er den Oberleutnant Zierenberg anpumpte, durch den Verlust eines Pferdes im Besitze von etwa 1000 M. gewesen ist. Der Zeuge bestätigt im allgemeinen diese Angaben. — Es handelt sich jetzt noch um die Verlesung der Zeugen Schent von Schweinsberg und Pfandbreuer. Nachdem Staatsanwalt Rat Porzell der Verlesung widersprochen und die Verlesung dafür eingetreten, beschließt das Gericht, die Zeugen nicht zu verlesigen, weil sie als Teilnehmer bzw. Begünstiger in Frage kommen. Hierauf wird die Beweisaufnahme für geschlossen erklärt und die Verhandlung auf Montag 9 1/2 Uhr vertagt. Es sollen alsdann sämtliche Plaidoyers an einem Tage gehalten werden.

Leipzig, 15. März. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Geschwürrichters Albin Klammann aus Dresden, der am 6. Februar vom Leipziger Schwurgericht wegen Raubmordes an dem Leipziger Zigarrenhändler Benz zum Tod verurteilt worden war, ferner die Revision der Arbeiterfrau Jato-wa, die vom Braunschweiger Schwurgericht am 9. Januar wegen Missetat und Beihilfe zum Mord an ihrem Ehemann zum Tod verurteilt worden war und endlich die Revision des Kaufmanns Rudolph Meiche, den das Hagener Schwurgericht am 20. Januar wegen Ermordung seines Vaters im Mai 1911 in Schwelm, zum Tod verurteilt hatte.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

X Frelburg, 16. März. Die Freiburger Gewerbebank, G. m. b. H., erzielte im vergangenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 367 999,57 M. Der Umsatz betrug 277 204 266 M.; er ist gegen das Vorjahr um 32 1/2 Millionen Mark gestiegen. Der

Geschäftsgang 1911 wird trotzdem als nicht zufriedenstellend bezeichnet. Es wird die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent in Vorschlag gebracht.

## Konkurse.

Amtsgericht Breisach: Firma Genossenschaftsbrauerei Breisach, G. m. b. H., Sitz in Breisach. Konkursverwalter Rechtsanwalt Emil Heister. Anmeldefrist 15. April 1912, Prüfungstermin 24. April.

## Terminaleender.

Montag, den 18. März 1912.

- 9 Uhr: M. Birnler, Odenheimer, Fahrnis-Versteigerung, Akademiestr. 32 III.
- 10 Uhr: Groß, Forstamt Mittelberg, Holzversteigerung im Forst in Moosbrunn.
- 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Öffentliche Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: J. Hirschmann sen., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung Ruppurrerstr. 27 II.
- 2 Uhr: J. Madler, Auktionator, Waren-Versteigerung, Ruppurrerstr. 20.
- 2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

## Vermischtes.

# Mascagni und Königin Viktoria. Mascagni dirigiert gegenwärtig befanntlich in einem Londoner Variété seine „Cavalleria“ und man glaubt, daß er auch vom englischen Königspaar empfangen werden wird; denn der Komponist war in früheren Jahren von der verstorbenen Königin Viktoria besonders ausgezeichnet worden. Der „Gaulois“ erzählt in diesem Zusammenhange eine lustige Geschichte. Mascagni wurde von der Königin nach Windsor eingeladen und wurde gebeten, am Flügel aus der „Cavalleria“ ein Stück vorzuspielen. „Da ist vor allem eine Melodie, die mich entzückt“, sagte die Königin Viktoria. Mascagni spielte das Intermezzo. „Nein“, sagte die Königin, „das meine ich nicht“. Mascagni spielte das Vorspiel. „Nein, nein, das auch nicht“. Mascagni spielte das große Duett. Die Königin wurde fast ungeduldig. „Ich will Ihnen helfen, es zu finden“, rief sie und begann dem Komponisten einige Takte vorzuspielen. Sie summe den Prolog der „Bajazi“ von Leoncavallo.

# Geboren auf „Frankreichs Erde“. In Brüssel erwartet die Gattin des Prinzen Viktor Napoleon, Prinzessin Klementine (die Tochter des verstorbenen Königs Leopold von Belgien) ihre Niederkunft. Prinz Viktor, der befanntlich der französische Thronprätendent der Familie Bonaparte ist, hatte nun gewünscht, daß das zu erwartende Kind in Frankreich geboren werde, aber Schwierigkeiten aller Art verhinderten die Erfüllung dieses Wunsches. Der Prinz traf hierauf, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet, einen Entschluß, der seine Anhänger in Frankreich sicherlich erfreuen wird: Er beauftragte zuverläßliche Diener, ihm aus Frankreich eine Wagenladung französischer Erde nach Brüssel zu bringen. Aus der Erde ließ er ein Kissen bilden, welches in Form einer Matraße verwendet wird, so daß das neugeborene Kind doch auf französischem Boden zur Welt kommen wird. Ein kasuistisch-spielerischer Trick, der wohl schon einige Male von Fürsten angewendet worden ist, wenn es ihren Ansprüchen und Aspirationen dienlich schien.

Kunststücke leider nun einmal weit mehr zur Beliebtheit gebracht worden. „Dramas“ verlangen unsere Augen — und begehnen damit wieder eine Grenzverrückung; denn was der durchschnittliche Großberliner Kin-Lapp als „Drama“ bezeichnet, das hat in der Regel nichts mit dramatischer Kunst, eher mit ihrer theatralischen Reklame zu tun. Die Freunde des Kinos sollten nur einen Schritt weiter gehen und irgendwie Gewähr leisten für eine allgemeinere bauerende Bewirtlichung der schönen Möglichkeiten, die das Lichtbild bietet, dann würde das Theater sich nicht mehr beschweren dürfen. In den „Uniontheatern“, bei denen Direktor Lautenburger beteiligt ist, gibt es noch im neuesten Wochenplan ein „romantisches Schauspiel“, „Die lebende Grust“ — Titel genügt — neben hübschen Naturaufnahmen. Derselbe Theatermann und Geheimat ist nach neuen Weidungen auch der künftigen Direktion des Leistungstheaters (Barnowsky) eine finanzielle Stütze. Gewiß eine sehr interessante Grenzverrückung. Welche Konflikte können nicht in Lautenburger Seele entstehen, wenn er zum Besten seiner Kin-Lappe spannende „Dramas“ durch erstklassige Schauspieler dargestellt haben möchte, zum Besten des Leistungstheaters jedoch durchaus gegen die Verwendung solcher Künstler für Kin-Lapp-Zwecke sein muß!

Auch innerhalb des Theaterwesens fehlt es keineswegs an Verdrückungen besogter Art. Das Schauspielern von Schriftstellern scheint langsam aber sicher annähernd so üblich zu werden, wie das Schriftstellern der Künste im Schauspielern sehr langer Zeit ist. Wir haben vor der Jahrhundertwende in Berlin schon Olga Wobler und das Fräulein von Schabli auf der Bühne gesehen. Das war in eigenen Stücken der Damen und blieb auf vereinzelte Male beschränkt. In Max Reinhardts Epoche nummehr greift das Schriftstellertum auch auf Dramen anderer Leute über. Wobler machte damit den Anfang, als er von der Vertorperung eigener Gestalten zur Darstellung des Lariff — im Deutschen Theater — weiterschritt; allerdings ohne Erfolg. Um so ein drucksvoller wirkte seitdem sein zähes Festhalten an der schauspielerischen Demonstration des Dichters für seine Geschöpfe. Jetzt treten Hans Heinz Ewers und Franz Blei auf den Plan.

Zwei Mann: das ist ja freilich noch nicht viel. Allein man soll solche Erscheinungen wägen, nicht zählen.

Eine Schauspielernot, d. h. eine Not an Schauspielern, besteht in Berlin wahrlich nicht. Daß der Beherrscher des Deutschen Theaters die zwei Schriftsteller ausschließlich deshalb zu einem Spielchen eingeladen habe, um während des gleichzeitigen Probierens von acht Stücken ein bischen von seinen Bühnen reden zu machen, ist doch schwerlich anzunehmen. Wenn also der hüßlich interessante rheinisch-berlinische Hans Heinz und der mondan-languidelegante wien-münchenerische Franz (ohne Fremdwörter ist er schlechterdings nicht zu kennzeichnen) zur Hilfe geholt werden, so muß wohl ein tiefer, vielverprechender Plan zu grunde liegen — eine neue Bedrohung des bedauerenswerten Berufs-Schauspielertums.

Ewers, der selber seine darstellerischen Anfangs-Erfahrungen in den Kammerspielen sehr drölig der Öffentlichkeit erzählt hat, schien seiner Persönlichkeit nach recht berufen für die elegante Liebhaberrolle in Ramsens „Glücklicher Ehe“. Blei soll den taftrenden modernen Dichterling in Sternheims eigens zu diesem Behuf neu aufgebildeter „Hole“ — Verzeihung: die Jenfur hat das Lustspielchen ja umgetauft; also in dem eigens aufgeweckten „Rieser“ übernehmen, eine Rolle, die er in München schon gespielt hat und zu der er sogar ein bischen Modell gestanden haben soll. Nun gibt er bekanntlich äußerst verschiedene Typen von deutschen Schriftstellern. Es heißt kaum zu viel behaupten, wenn man sagt, so ziemlich alle Spielarten vor vorhanden oder denkbaren Rollen liegen sich mit ihnen richtig befehen — wofür von der schauspielerischen Fähigkeit zunächst einmal abgesehen wird. Es wäre demnach eine Grenzverrückung in großem Maßstab möglich; was dem einen Typ recht, ist dem andern falsch. Und bis sich herausstellt, daß man für diesen Fall von Verallgemeinerung, besser Verdrücktheit (scharbe) — bis dahin wäre die Vermischung halt doch einmal Mode gewesen.

Eine überaus häufige künstlerische Grenzverschiebung zeigte sich uns neuerdings wieder im Bereich der Nebenbühnen, der „freien“ Bühnen. Da ist eine junge und anscheinend von jugendlichen Begeisterten gegründete Vereinigung, „Neue Freie Bühne“, die sich vorgelegt hat, neue oder wenig bekannte Bühnendichter und aufstrebende Schauspielkräfte einzuführen. Das heißt zu viel auf eine Karte laden. Entweder sollten die jungen Herrschaften (und das gilt für jede Zeit, gegebenenfalls natürlich auch für ältere

Bühnengesellschaftsgründer!) nur für Dichter eintreten, und zwar mit Hilfe von sehr erprobten, womöglich beliebten Darstellern — oder aber sie sollten angehende Rainze und Sormas in durchaus bewährten Stücken ihre Künste zeigen lassen. Was der Verein selber geboten hat, Teile einer Bierreihe von Dramen des eher üblich als unterschätzten Polen Stanislaus „Przybyzowski“ und wadere schauspielerische Anfängerschaft, das war zu viel auf einmal und doch — nicht viel.

Die „Neue Freie Volksbühne“, eine wirkliche Volksbühne mit vierzigtausend Mitgliedern, begehrt des öfters, optima fide, eine andre Art von Grenzverrückung. Sie durchbricht die Schranken des volkstümlichen Theaters und geht, als wäre sie eine literarische Vereinigung, auf Förderung noch nicht allgemein aufgenommenen Dramatik aus; oder aber, als hätte sie, wie die ersten Berliner Privattheater, ein Stammpublikum vermöhnter und Problemföhrer „Anteiltueller“, gibt sie Werke (so jetzt wieder Hermann Bahr's „Meister“), die mit Philosophie und Lebensmoral vielleicht kunstfertig, doch im übrigen fragwürdig jonglieren. Eine literarische Bühne muß sich freilich vor dem, was über jeden Streif der Meinungen erhaben ist oder gemächlich unterdrunter bleibt, aufs Sorgsamste hüten. Eine echte Volksbühne hingegen hat nur bewährtes Gut zu vermitteln.

Mit seinem Lakt soll sie ohne Zweifel ständig darüber wachen, daß sie nicht in Banalität sinkt; tustichst soll sie gewiß an der oberen Grenze bleiben. Allein ihre Aufgabe kann niemals sein, die Masse zur Feinschmederei hinaanzuführen. Es ist wahrlich sowohl schwerer als auch ehrenvoller, dem unbeschränkten Guten, Gemeinverständlichen Geltung zu verschaffen und die kunsthungrigen Massen einermachen zu versorgen, die nach Kunststreben überhaupt an Kunst zu gewöhnen. Vollends verkehrt wird diese Grenzverrückung, wenn freie Bühnen politische Ziele mit den künstlerisch-erzieherischen verquiden und demgemäß dichterisch minderwertige Tendenzdramen auführen oder genialische Experimente, deren Verständnis eine fortgeschrittene geistige Schulung voraussetzt. . . . Und so sehen wir am Ende, daß Ruhe, Ordnung, Wohlbe-finden auch im Reich der Bühnenkunst nur dann gesichert sind, wenn den Grenzen keine Gefahr droht. Woraus mancher von uns manches lernen könnte. . . .

R o s t.

## Grenzverrückung.

(Vom Berliner Theater und der Reinheit des Stils.)  
Von unserem Berliner Kunstreferenten.  
(Nachdruck verboten.)

Das Grenzsteinverdrücken ist in den Künften nicht minder häufig und nicht minder bedenklich, bloß weniger auffällig, als in der Feldmesserei. Man nennt es in den Künften auch Stillerrückung oder Stillverdrückung; hier wird aber nur sehr selten verdrückt, und es gibt sogar Leute, die eben aus der Verdrückung (sie kann mit Verdrücktheit verbunden sein), aus der Verdrückung, Verdrückung neues Vergnügen gewinnen oder es uns verdrücken. Beispielsweise durch lyrische Dramen, musikalische Opern, malerische Architektur, epische Malerei und so fort mit Grazie.

Vom Berliner Theaterleben wären jetzt ein paar Grenzsteinverdrückungen zu nennen, die nicht einmal aus einer mehr oder weniger dolosen Absicht, sondern nur aus ungelärten Entwicklungszuständen herzu-leiten sind. Von ihrer einer war erst neulich hier die Rede: vom unentschiedenen Hin und Her der Grenze zwischen Theater und Kino. Dazu wäre heute befähigt nachzutragen, daß in Berlin-Schöneberg gegenwärtig besonders lebhaft an der Klärung der Grenzverdrückung gearbeitet wird. Die Stadtverwaltung will die Kin-Lappe mit einer eigenen Steuer bedenken. Das ist zunächst zwar mißlungen, weil im Stadtparlament die dafür eintretende Partei im entscheidenden Augenblick verfehllich absteht, im Frühlingsraum nämlich, verweilt. Doch wird die Extrasteuervorlage wiederkehren und aller Voraussicht nach Bewilligung finden. Alle Freunde der Kunst — hierzulande wenigstens, wo die Kino-Senat-Plage ins Uferlose wuchs — sind mit voller Herzlichkeit dafür. Um nun in deren Reihen Zwietracht zu bringen, kündigen die Kino-Interessenten einen Protestabend an, bei dem außer den üblichen Interessententagen auch Musterfilme vorgeführt werden sollen, um zu beweisen, daß der „Kin-Lapp“ nicht kulturwidrig sei.

Sicherlich ein gesunder Gedanke. Nur handelt sich ja nicht darum, daß die kinematograph. Vorführungen kulturwidrig wären müßten. Wir wissen ja alle, wie viel Reizendes, Wertvolles die Lichtbilder uns namentlich in den Naturaufnahmen bieten können. Aber bei der Menge und bei der Jugend sind die Schauer- und



Zu vermieten:  
Gutenbergstr. 1, 3. St., 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und Keller auf 1. April.  
Näheres daselbst oder Eisenlohrstraße 26, 2. Stock.

**Per 1. April zu vermieten:**  
Saumstraße 7 d, 3 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Keller, Ausbld. Nebelstr. Preis 500 M.  
Saumstraße 7 a, 3 Treppen, 4 Zimmer, Küche, Mansarde. Preis 480 M. Näheres bei Herrn Wolff, Café Bauer.

Goethestraße 23 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock rechts.

Marienstraße 26 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung geg. d. Straße sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Vorholzstr. 33, 3. Stock.

Margaretenstr. 44, 2. u. 3. St., ohne Vis-a-vis, je 3 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Balkon u. große Veranda, Gartenanteil, auf Wunsch mit benutzbarer Mansarde, per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres parterre od. Jähringerstr. 70, Werkstätte.

Mühlstr. 25 ist im 1. od. 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung p. 1. Mai oder später zu vermieten.

**Rheinstraße 49**  
ist auf 1. April zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde. Näheres daselbst im Laden oder Kronenstraße 33.

**Schumannstraße 7**  
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder später preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

Uhländstraße 4 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder Kriegstraße 152 im Bureau.

Weilshofstraße habe hübsche 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres 6. Eigentümer, Weilshofstraße 7, Hinterhaus.

Waldstr. 52, 3. Stock, Seitenb., hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hans Thomastr. 15, 2. St.

Waldstr. 43 ist eine elegante Wohnung von 3 sehr großen Zimmern, Alkoven, Bad, Küche, elektrisch, Licht, Keller, Mansarde, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Eisenlohrstr. 26, II.

Schöne 3 Zimmer-Erdgeschosswohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Uhländstr. 24, I. St. I.

**Zu vermieten**  
per sofort:  
Bachstraße 2, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller.  
Leffingstraße 52, schöne helle Werkstätte.

Hardtstraße 2, 3. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Manf., Küche, Keller.  
Marienstraße 16, 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.  
per 1. April:  
Hardtstraße 2 a, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung, mit Mansarde, Küche und Keller.  
Leffingstraße 52, Hinterh., 2. St., 2 Zimmer, Küche und Keller.  
Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe, Mühlburg.

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
m. Küche u. Keller auf 1. April od. später zu vermieten: Grünwinkel, Gerberstraße 3, 2. Stock.

**Knielingen.**  
Solide 3 Zimmerwohnung  
ohne Vis-a-vis, mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten: Eisenbahnstraße 17.

Degefeldstraße 8 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Zu erfr. im 1. Stock.

Marienstr. 79, 4. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Helmholzstr. 7, 1. Stock.

Schützenstr. 54, Hinterh., 2 Zimmerwohnungen und eine Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3. Stock.

Werderstr. 95 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör, mit Glasabschluß u. Gas versehen, auf 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts od. Lachnerstraße 15, parterre.

**Zu vermieten**  
per sofort od. später 2 u. 3 Zimmerwohnungen. Wolff, Edelshofstraße 7, 3. Stock.

Zwei-Zimmerwohnung mit Küche im 3. Stock, Seitenbau, per 1. April billig zu vermieten. Näheres Sofienstraße 12, parterre.

**Douglasstr. 2, h. d. Stefanienstr.**  
in kl. geschloss. Privath. ist Manf.-Wohn., 1. Zim., Küche, Kam., Kell. an ruh. Pers. a. 1. April zu verm. Näheres 2. Stock.

Leffingstr. 3 a ist im Seitenbau, 2. Stock, eine Wohnung von 1 schön., groß. Zimmer, schön. gr. Küche u. Keller an 2 ruh. Leute zu vermieten. 1. April od. spät. beziehbar. Näheres im Laden.

Leffingstraße 43 ist im 5. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

**Läden und Lokale**  
**Laden zu vermieten.**  
Der Laden mit Wohnung, Winterstraße 22, ist auf 1. Juli cr., anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock.

**Quisenstraße 12**  
ist ein Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Tagblattbüro.

**Laden zu vermieten**  
in freier Lage, Ecke Sofien- u. Girschtstr. für Zigarren-Spezialgeschäft, Kurwaren etc. passend, mit Wohnung und Zubeh. per 1. Okt. od. früher. Näheres Girschtstr. 35 a, I. St. 118.

**Laden zu vermieten.**  
Beabsichtige in meinem Hause Erbprinzenstraße (beste Geschäftslage) einen geräumigen Laden zu errichten, auch könnte separat Hof und Magazin dazu gegeben und besondere Wünsche berücksichtigt werden. Interessenten wollen Offerten unter Nr. 4236 im Tagblattbüro abgeben.

**Laden zu vermieten.**  
Kaiserstr. 245 ist ein geräumig. Laden mit Kontor (ca. 20 m tief) per 1. Juni d. J. zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247, I. Tr.

**Laden**  
mit 3 Zimmerwohnung, Lagerzimmer, große Manf., 2 Kellern und Lagerplatz, auch als

**Büro**  
auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Goethestr. 25 a, 3. Stock.

**Goethestraße 50**  
ist ein schöner Laden mit Keller event. auch mit Wohnung für 30 Mf. pro Monat; ebendasselbst ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller etc. für 38 Mf. pro Monat per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Westendstraße 31, parterre.

**Büroräumlichkeiten.**  
In guter Lage sind 2 Stockwerke (2. u. 3. Stock) mit je 7 bis 8 Räumen, die für Büros geeignet sind, zu vermieten. Lage Südseite. Interessenten wollen ihre Adressen unter Nr. 4379 im Tagblattbüro niederlegen.

In bester Lage der Südstadt sind größere, neue, helle Räumlichkeiten, zu Büro oder Magazin gut geeignet, ganz oder geteilt auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres Schützenstr. 37, 3. St.

**Gegenüber dem Hauptbahnhof**  
30 Kriegstraße 30  
zwei Zimmer als Bureau per 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

**Lokal,**  
als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 8, 2. Stock.

**Räume**  
als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Bodenträumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Wilhelmsstr. 27 II.

**Werkstätten,**  
2. Stock 46 qm, 1. Stock 21 qm, Amalienstraße 22 zu vermieten. Näheres Waldstr. 28 bei Dehmiggen.

**Lagerhaus**  
im Zentrum der Stadt gelegen, mit 4 Etagen und Keller, für Engros-Geschäft oder kleinen Fabrikbetrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Lagerräume, Magazin,**  
Wagenremise oder Automobilraum, sind zusammen oder einzeln zu vermieten: Romadusanlage 11, parterre.

# Laden

(neben einem großen Kino)

mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

**J. Göttinger & Wormser.**

# Geräumiger Eckladen,

an verkehrreichem Platze gelegen, zum Betrieb eines Kolonialwarengeschäftes geeignet, mit bequemer Wohnung von 4 Zimmern und großen Nebenräumen, sofort zu vermieten. Anfragen unter Nr. 4444 ins Tagblattbüro erbeten.

# Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Maschinraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

**Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,**  
vorm. Schmidt & Co., Alt-Gei. I & II, Ritterstraße 13/17.

**Stallung zu vermieten.**  
Hans Thomastraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heupfeiler, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruherstr. 65 im Kontor.

**Offiziersstallung**  
für 2 bis 4 Pferde mit Boge sowie Burleschzimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres Körnerstraße 33/35, 2. Stock.

**Stallung.**  
Schützenstraße 32 Stallung für 5-6 Pferde, großer Heu- und Strohständer und Wagenremise per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen nachmittags.

**Tennis-Platz.**  
Der im Garten der Gesellschaft Eintracht gelegene Tennisplatz ist noch an einigen Tagen frei. Anfragen an den Platzmeister H. Sieber erbeten.

**Zimmer**

Sofienstr. 5, 2. Etage, ist ein fein möbliertes, größeres Zimmer mit Frühstück, auf Wunsch mit guter Pension, abzugeben.

Ein gut heizbares Zimmer ist an einen ruhigen jungen Herrn zu vermieten: Romadusanlage 11, parterre.

**Karl-Friedrichstraße 30,** zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Großes, schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten: Karlsruherstr. 69, 2. Stock.

Waldstr. 23 sind 2 schöne, febl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, evtl. mit 2 Betten, preiswert zu vermieten. Näheres Büttelstr. 21, 2. St. I.

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist auf 1. April ein großes, schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Per 1. April gut möbliertes Zimmer zu vermieten: Leopoldstraße 33, Hinterh., 2. Stock links.

2 gut möblierte Zimmer, ohne Vis-a-vis, p. 1. April zu vermieten: Ritterstraße 32, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer  
Erdprinzenstr. 42, 5. St., vis-a-vis der Hauptpost, zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit Klavierbenutzung, auf sofort zu vermieten: Uhländstr. 27, parterre.

Leopoldstraße 18, 2. Stock, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.

Hübsch möbliertes Zimmer sofort für 10 M monatlich zu vermieten: Kaiserstraße 71, Hinterhaus, 4. Stock links.

Möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., an Fel. od. Herrn a. 1. April bill. zu verm. Näheres Auguststr. 13 p. bei der Karlsrufer.

Unmöbl. großes Zimmer, nach der Straße geh., ist auf 1. April zu vermieten: Jähringerstr. 1, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon per 1. April zu vermieten: Moltkestraße 81, part.

Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang bei ruh. Leuten auf 1. April zu vermieten. Näheres Zirkel 20.

**5-6 Zimmerwohnung**  
parterre, in verkehrreich. Straße der Weststadt gesucht. Offerten unter Nr. 4401 ins Tagblattbüro erbeten.

**3-4 Zimmerwohnung**  
möglichst mit Garten, zum 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 4494 ins Tagblattbüro erbeten.

**Wohnung,**  
3-4 Zimmer von kl. Familie (3 Pers.) auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4529 ins Tagblattbüro erbeten.

**5 Zimmerwohnung**  
mit Bad u. Zubehör, im Zentrum der Stadt, für 1. Juli 1912 gesucht. Off. mit Preisang. unter Nr. 4523 ins Tagblattbüro erbeten.

**Schöne 4 Zimmerwohnung**  
mit Bad per 1. Juli von alleinstehender Dame gesucht, wo das Vermieten gestattet ist. Offert bevorzugt. Offerten unter Nr. 4510 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zu mieten gesucht**  
auf 1. Juli oder 1. Okt. geräum. 4-5 Zimmer-Parterrewohnung m. Bad, evtl. Garten. Herren, Sofien-, Wald-, Amalien-, Erbprinzenstr. bezog. Off. m. Preisang. u. Nr. 4516 ins Tagblattbüro erbeten.

**4 Zimmerwohnung**  
sucht alleinsteh. Dame für 1. Juli ev. 1. Okt. Gest. Off. m. Preisang. u. Nr. 4533 ins Tagblattbüro erbeten.

**Eine 3 u. eine 2 Zimmerwohnung,**  
je mit Küche u. sonstigem Zubehör in einem Stockwerk, wird von zusammengehöriger Familie in Südstadt od. Weststadt auf 1. Juli gesucht. Moderne Mansardenwohn. nicht ausgeschlossen. Offert. unter Nr. 4534 ins Tagblattbüro erbeten.

**Ruh. Fam. sucht per 1. Juli eine freundl., große 2 Zimmerwohnung mit Glasabschl., i. 1. Stock Bordh., in der Südstadt oder deren Nähe. Offerten mit Preisang. unter Nr. 4531 ins Tagblattbüro erbeten.**

**Zimmer**

Solide Dame sucht auf 1. April gut möbliertes Zimmer, in ruh. Hause, bei reinlicher, rechtschaffener Familie, im Zentrum der Stadt. Gest. Offerten unter Nr. 4511 ins Tagblattbüro erbeten.

Amstlicher sucht in gutem, ruhigen Hause  
zwei gut möblierte Zimmer auf 1. April, spätestens auf 1. Mai. Offerten unter Nr. 4473 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer-Gesuch.**  
Besseres Geschäftsräumchen sucht gut möbliertes Zimmer mit ungeniertem Eingang, evtl. mit Pension. Off. mit Preisang. unter Nr. 4532 ins Tagblattbüro erbeten.

Offizier sucht im Westen der Stadt  
**2 gut möblierte Zimmer**  
in gutem, ruhigen Hause auf 1. April. Offerten unter Nr. 4539 ins Tagblattbüro erbeten.

Herr sucht auf 1. April 1 großes unmöbliertes Zimmer mit Pension u. aufmerksamer Bedienung, in gutem Hause bei kl. Fam. dauernd zu mieten. Gute Bezahlung zugesichert. Offerten unter Nr. 4536 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kapitalien**  
Demnachst wird ein größerer Betrag verfügbar zur Anlage auf 1. Hypothek. Gest. Angaben erbeten unter Nr. 4543 ins Tagblattbüro.

**10000 u. 20000 Mf.**  
sind auf 2. Hypotheken auszuleihen durch August Schmitt, Hypothekenbüro, Girschtstr. 43. Tel. 2117

**Gelder**  
auf 1. und 2. Hypotheken, An- u. Verkauf von Restkaufschillingen durch Aug. Schmitt, Hypothekenbüro, Girschtstr. 43. Telefon 2117.

**Darlehen**  
werden in jeder Höhe, von 30 M. an, an Leute jeden Standes auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., hergegeben

**Privatvermögens-Verwaltung.**  
H. Diehl, Durlach, Telefon 260.  
Ferner sind Hypothekengelder frei.

**Wer Geld braucht,**  
bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken 1. u. 2. Stelle, wende sich sofort an **A. Weiss & Co.,** Bankgeschäft, Göln a. Rh., Rudolfsplatz 5.

**Hypotheken sowie Darlehen**  
erhält jedermann schnellstens durch den  
**Deutschen Kapital-Markt,**  
Karlsruhe, Eisenlohrstr. 29, part. Sprechst. vormitt. 9-1 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr.

**Geld-Gesuch.**  
Junger Herr (25 J.) von reichher u. vornehmer Familie sucht per sofort 10 000 M.; absolute Garantie auf Güter im Großherzogtum Baden. Offerten an Postfach 5140, Neuchâtel (Schweiz), S. 186 N.

**14000-15000 Mf.**  
werden auf ein besseres Wohnhaus in guter Stadtlage auf April oder bis Juli als 2. Hypothek gesucht. Off. u. Nr. 4505 ins Tagblattbüro.

Gesucht werden gegen Sicherung von Grundstücken  
**200 Mark**  
sofort von Selbstgebern. Offerten u. Nr. 4515 ins Tagblattbüro erbeten.

**12 000 Mark**  
als 2. Hyp. innerh. 75% d. Schätz. gesucht. Offerten unter Nr. 4528 ins Tagblattbüro erbeten.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

**Tüchtige Stenotypistin**  
mit guter Handschrift per sofort oder 1. April gesucht. Offerten u. Nr. 4478 ins Tagblattbüro erbeten.

Frau, welches flott stenographieren und maschinenscriben kann, per sofort bezog. per 1. April gesucht. Offerten unter Angabe d. bish. Tätigk. u. d. Gehaltsanfr. u. Nr. 4524 ins Tagblattbüro erbeten.

**Bureaufräulein gesucht**  
auf 1. April. Flottes Stenographieren und Maschinenscriben unerlässlich. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsanfr. unter Nr. 4525 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zuarbeiterinnen,**  
angehende und Lehrmädchen gesucht: Rudolfsstraße 1, 4. Stock.

38 Mädchen, im Weisnähen geübt, sind, sog. dau. Beschäftigung. Ebenfalls wird ein Lehrmädchen angen.: Akademiestr. 9, Stb. 2 Tr.

Keines Spezial-Geschäft sucht per sofort event. später jüngere  
**Anfängerin-Verkäuferin**  
mit guter Figur. Zu erfr. im Tagblattbüro.

**Mädchen-Gesuch.**  
Altenstehender Herr mit eigener Haushaltung, sucht zur Beforgung dieser Mädchen, das auch kochen kann. Angenehme dauernde Stellung. Zu Hause schlafen Bedienung. Gest. Offerten unter Angabe des Eintritts, Alters etc. unter Nr. 4450 ins Tagblattbüro erbeten.

**Röchin gesucht**  
auf 1. April, eine gut empfohlene, welche der besseren Küche selbstständig vorstehen kann. Hoher Lohn, gute Behandlung: Kriegstraße 47, 2. Stock.

Auf 1. April wird ein fleißiges Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. Näheres Georg-Friedrichstraße 15, parterre.

Zimmermädchen gesucht, das im Zimmerdienst perf. ist, nähen, bügeln u. fernieren kann u. schon längere Zeit in herrsch. Hause tätig war: Kriegstraße 37.

Per 1. April wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht: Wels, Kaiserstraße 76, 3. Stock.

Gesucht per 1. April ein braves Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, nach Neurod, Abtal. Vorzustellen Kurzenstraße 7, 2. Stock.

**Darlehen**  
werden in jeder Höhe, von 30 M. an, an Leute jeden Standes auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., hergegeben

**Privatvermögens-Verwaltung.**  
H. Diehl, Durlach, Telefon 260.  
Ferner sind Hypothekengelder frei.

Für kleine ruhige Familie auf 1. April tüchtiges, williges Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann u. gerne Hausarbeiten verrichtet. Vorzuziehen von 4-6 Uhr. Friedenstraße 22, 2. Stock.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. April gef. Lohn 25 M. Waldhornstraße 14, 1. Treppe r.

**Gesucht**  
auf 1. April zu jungem Ehepaar ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. Nur solche mit Zeugnissen über längere Dienzeit mögen sich melden: Semmarstr. 4a, II.

Gesucht auf 1. April ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. die üblichen Hausarbeiten besorgt: Kriegstraße 82, 3. Stock.

Mädchen, das schon gebildet hat, für häusl. Arbeiten auf sof. oder 1. April gef.: Jollist. 16, 1. St.

Gesucht p. 1. April ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für Küche u. Hausarb. Gut. Lohn u. gute Beh. zugesich. Näh. Voedhstr. 13, 1. St.

Fräulein zur Führung eines kl. best. Haushaltes (Wohnung außer Haus) sowie zur Beaufsichtigung einiger Näherinnen u. Kaufmann gesucht. Unabhängige, gelernte, tüchtige Näherin in Küche u. bezugsz. Gesl. Offerten unter Postlagerkarte 44, Straßburg i. E., Postamt 2.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen wird auf 1. April gesucht. Schützenstraße 82, Laden.

Fleißiges, williges Dienstmädchen bei hohem Lohn (28-30 M) per 1. April gesucht. Kaiserstraße 55, 2. Trepp.

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zum Weindienen gesucht: Bachstraße 2 (Ede Wendtstraße).

Hausmädchen, das auch etwas kocht, auf 1. April auf dauernd bei guter Bezahlg. gef. Frau Siegf. Ehrhosen, Neustadt a. d. Hardt.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges, ehrliches, braves Mädchen (vom Lande), welches schon gebildet hat, findet gute Stelle. Näheres im Tagblattbüro.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie ein Hausmädchen werden per 1. April gesucht. Näheres Erprinzenstraße 1 im Laden.

**Mädchen,**  
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, per sofort gesucht: Ritterstraße 5, 2. Trepp.

Suche für 1. April eine zuverlässige

**Köchin.**  
Frau Bittali, Mollkestraße 49.

**Mädchen-Gesuch.**  
Zu kleiner Familie (2 Personen) wird auf 1. April d. J. ein in Küche u. Hausarbeit tüchtiges Mädchen gesucht: Vorholzstr. 33, 2. St.

**Tüchtiges, fleißiges Mädchen**  
für Küche u. Hausarbeit auf sofort 1. April gesucht. Lohn 25 M. Hofkonditorei Schwarz, Karlsruferstraße 49 a.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein fleißiges, junges Mädchen, welches etwas kochen kann u. die Hausarbeiten willig verrichtet, findet auf 1. April Stelle. Kaiserstraße 225, Laden.

**Sauberes Mädchen**  
für Küche u. Hausarbeit auf 1. April bei hohem Lohn gesucht. Marienstr. 11.

**Mädchen,**  
welches gut bürgerl. kochen kann, auf 1. April oder früher gesucht. Vorholzstraße 36, 2. Stock.

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeiten findet auf 1. April gute Stelle bei kleiner Familie. Voedhstr. 36, 2. Stock.

**Gesucht**  
ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit verrichtet. Näheres Wismanstraße 47.

**Gesucht**  
auf sof. od. 1. April zu klein. Fam. tücht. solides Mädchen, das gut kocht u. in aller Hausarbeit bewandert ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Oberlandesgerichtsrat Feinsheimer, Hoffstr. 8, 3. St.

**Mädchen**  
das kochen kann, gesucht: Kriegstraße 146, 1. Stock.

**Mädchen**  
junges, besseres, für Nähen und häusl. Arbeiten auf 1. April gef. Näh. Hoffstr. 1. pt., nur v. 5-7 U.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann u. gut empfohlen ist, wird gesucht: Kaiserstraße 121, 2. Trepp.

Gesucht wird auf 1. oder 15. April ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Marienstr. 61, 1. Stock oder im Laden.

Auf 1. April suche tüchtiges, fleißiges, gutempfohlenes Mädchen für Küche u. etwas Hausarbeit neben einem Zweitmädchen. Angenehme Stelle, hoher Lohn. Näh. Markgrafenstraße 51, 2. Stock.

Gesucht in gut. Privathaus nach der Schweiz tüchtige, selbständige Köchin neben Zimmermädchen. Monatslohn 35-40 M. Sich zu melden vorm. 9-11 u. nachm. 3 bis 5 Uhr bei Frä. Maier, Stefanienstraße 10.

Gesucht auf 1. April ein tücht., zuverläss. Mädchen, das auf bleibende Stelle während seiner freien Zeit serotieren muß, gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert. Waldstraße 10, 2. Stock.

**Zimmermädchen gesucht.**  
Auf sofort wird ein reinliches, ehrl. Zimmermädchen, das während seiner freien Zeit serotieren muß, gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung zugesichert.

**Buffetmädchen**  
gesucht.  
Auf 1. April wird ein tüchtiges, reinliches und ehliches Mädchen als Buffetmädchen gesucht. Nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen sich melden.  
Auf 1. April wird ein tüchtiges, sauberes, besseres

**Küchenmädchen**  
gesucht. Selbiges muß im Salat- und Gemüsearbeiten bewandert sein. (Geschirrwaschen ausgeschlossen). - Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. Näheres Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe.

**Mädchen,**  
tüchtig in Küche u. Haush., zu kl. Fam. gesucht. Selbständ. Stellung. Vorzuziehen Sonntag nachmittag: Bunzenstraße 5, parterre.

**Mädchen,**  
das selbständig kochen u. d. Hausarbeit vorziehen kann, auf 1. April gesucht: Sofienstraße 116, 3. St.

**Tüchtiges Mädchen**  
für den Haushalt gesucht: Steinstraße 29, parterre.

Ein braves, fleißiges Mädchen findet sofort gute Stelle. Näheres bei Frau Weiß, Bürgerstraße 20, Blumenladen.

**Mädchen,** besseres, jünger. fleißiges, für alle häuslichen Arbeiten auf 1. April gef. Lenzstraße 5, 3. Stock.

**Hilfsarbeiterinnen**  
finden dauernde Beschäftigung  
**Färberei Prinz,**  
u. G.

Für leichte Hausarbeit vormittags 2 bis 3 Stunden wird geeignetes Mädchen oder junge unabhäng. Frau gesucht. Wo? sagt das Tagblattbüro.

**Laufmädchen,**  
sauberes, ehliches, sofort gesucht.  
**Geschwister Stober,**  
Waldhornstraße 7.

**Ostern 1912.**  
**Junge Mädchen**  
im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

**F. Wolff & Sohn**  
G. m. b. H.  
Durlacher Allee 31/33.

**Monatsfrau**  
gesucht: Welzienstr. 20a, 1. Stock.

Auf 1. April braves, fleiß. Mädchen o. Monatsfrau f. einige Std. im Tage gef.: Uhlandstr. 3, 3. St.

**Jüngerer Fräulein**  
mit Kenntnissen in Buchführung, welches ev. auch die Schreibmaschine bedienen kann, von einer Zeitungsexpedition auf 1. April gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnis-Abschriften unter Nr. 4546 an das Tagblattbüro erbeten.

**Gegen hohe Bezüge**  
werden von alter, angesehener Pferde- und Vieh-Verf.-Ges., die nach den modernsten Einrichtungen Versicherungen auch zu festen Prämien abschließen, für die Ausbentung der bestehenden Organisation tüchtige Inspektoren bezw. Agenten für Pflanz und Reise gesucht. Dauernde angenehme Stellung. Offerten von Verh.-Nachbarn erbeten unter K. G. 7924 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

**Streng solide Vertretung,**  
wofür die beste, die es gibt, ist zu vergeben. Bei häuslicher Tätigkeit und 100 % Verdienst, sind durch andere Vertreter ca. 12 000 M. verdient. Ration erforderlich. Näheres für Respektanten Sonntag von 10-11 und Montag von 10-11 und 3-4 Uhr durch den Fabrikanten Ing. Müller im Hotel „Grüner Hof“ am Bahnhof rechts.

**Sub-Generaagent**  
in sehr selbständiger Stellung für den Bezirk Karlsruhe und Raftatt von einer erstl. Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Verf.-Alt.-Ges. zum alsbaldigen Eintritt gesucht. **Anfängerwöhlich günstig. Anstellungsbedingungen.** Es können nur Herren mit besten Empfehlungen berücksichtigt werden. Meldungen unter Chiffre E. 2348 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

**Lehrlinge**  
und zwar:  
10 Gärtner,  
1 Goldarbeiter,  
1 Küfer,  
30 Bäcker,  
8 Konditoren,  
8 Metzger,  
2 Bürstenmacher,  
1 Holzpergolder,  
1 Schärer und Sandagist,  
3 Herrenschneider,  
1 Damenschneider,  
6 Schuhmacher,  
14 Friseur,  
1 Perückenmacher,  
1 Zimmermann,  
4 Maurer,  
20 Maler und Tapeziere,  
2 Lackierer,  
6 Glaser,  
1 Dachbedeker,  
1 Schriftfeger (auswärts),  
1 Photograph,  
10 Kellner,  
3 Köche,  
3 Holzdreher,  
1 Rüfer,  
30 Bäcker,  
8 Konditoren,  
8 Metzger,  
2 Bürstenmacher,  
1 Holzpergolder,  
1 Schärer und Sandagist,  
3 Herrenschneider,  
1 Damenschneider,  
6 Schuhmacher,  
14 Friseur,  
1 Perückenmacher,  
1 Zimmermann,  
4 Maurer,  
20 Maler und Tapeziere,  
2 Lackierer,  
6 Glaser,  
1 Dachbedeker,  
1 Schriftfeger (auswärts),  
1 Photograph,  
10 Kellner,  
3 Köche.

**Lehrlings-Vermittlung.**  
Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl  
**Lehrlinge aller Berufsarten**  
vormerken lassen.

Wir erlauben die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zusage von Aufträgen unter Angabe, ob der Lehrling mit oder ohne Kost und Wohnung zu beziehen ist.  
Für Lehrstellen suchende junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden. Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (vormittags 8-12 und nachmittags 2-6 Uhr) völlig kostenlos.  
Für Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag, abends von 6 bis 7 Uhr, besondere Beratungsstunden statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Beteiligung der Beratungsstelle ein.

**Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle),**  
Jählingerstraße 100. Telefon 629.

**Monatsfrau**  
gesucht für 1-2 Stunden täglich. Näheres Klappschiffstr. 38, 2. St.

Unabhängige Monatsfrau, nur solche wollen sich melden, morgens einige u. abends eine Stunde, sofort gesucht: Herrenstraße 20 III.

**Reisender gesucht.**  
Gut eingerichtete Buchdruckerei und Papierwaren-Großhandlung sucht tüchtigen, jungen Mann zum Besuch der Stadt- u. Landkundschaft. Es wird Fixum und Provision gewährt. Ausführliche Offerten beliebe man unter Nr. 4542 im Tagblattbüro niederzulegen.

Wir können Bewerberinnen auf allen Plätzen und im Ausland noch eine ganze Anzahl offener Stellen nachweisen. Vermittlung kostenfrei auch für Nichtmitglieder.  
**Berein junger Kaufleute, e. V.**  
Frankfurt a. M., Meidenstraße 12 I.

**Bautechniker,**  
jüngerer, sofort u. Architekt hierher gesucht. Offerten unter Nr. 4519 ins Tagblattbüro erbeten.

**Lehrling**  
mit gut. Vorbildung u. schön. Handschrift für buch. faun. Bureau gegen sofort. Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 4545 ins Tagblattbüro erbeten.

**Uhrmacher-Lehrling.**  
Für ausgew. Jungen mit gut. Schulbildung, Sohn achtb. Eltern, ist auf Ostern Lehrstelle frei. Off. u. Nr. 4618 ins Tagblattbüro erb.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen u. nuchternen  
**Lastwagen-Chauffeur.**  
**Brauerei Sinner,**  
Karlsru. Grünwinkel.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung auf ein größeres Versicherungs-Büro gesucht. Anerbieten unter Nr. 4445 nimmt das Tagblattbüro entgegen.

Für eine Holzgroßhandlung wird per 1. Juli intelligent, junger Mann mit guter Schulbildung als  
**Lehrling**  
gesucht. Selbstgeschriebene Offert. u. Nr. 4523 ins Tagblattbüro erb.

**Lehrlings-Gesuch.**  
In meinem Hause ist für einen Jungen auf Ostern eine Lehrstelle frei bei sofortiger Vergütung.  
**Kaufhaus Jacob Löwe,**  
46 Kaiserstr. 46.

**Ein kräftiger Schmiedelehrling**  
mit od. ohne Kost auf Ostern gef. Joh. Broß, Wagenbauer, Marienstr. 18.

**Reitknecht**  
für sofort gesucht. Schriftl. Meldung m. Zeugnissen unt. Nr. 4442 ins Tagblattbüro erbeten.

**Faufjunge gesucht,**  
welcher außer der Schulzeit jeden Tag Botengänge zu machen hat. Näheres im Tagblattbüro.

Mitte April Umzug nach Röhdingen bei Emmendingen. Offerten an Hauptlehr. Nische, Eggenstein bei Karlsruhe.

**Stellen-Gesuche**  
**Weiblich**  
Jg. kräft. Mädchen vom Lande, das auch nähen kann, sucht Stelle: Hudolfsstraße 23, 2. Stock rechts.

**Haushälterin.**  
Witwe, die einem guten, bürgerlichen Haushalt vorstehen kann, pünktlich u. zuverlässig ist, sucht z. 1. Mai Stellung zu alt. Herrn. Zimmereinricht. kann mitgebracht werden. Offerten unter Nr. 4477 ins Tagblattbüro erbeten.

Jg. Mädchen, 17 J., sucht Anstellung in Laden, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 4487 ins Tagblattbüro erbeten.

**Anfertigung**  
von Jackett-Kostümen und Kleidern, Knaben- und Mädchen-Kostümen, Bäsche u. so vielen Preisen: Uhlandstraße 32, 5. Stock.

**Achtung Damen!**  
Tücht. Damenschneider und Damenschneiderin fertigen zum Garantie-habende Kostüme über zum Preise von 20 bis 25 M an, Umänderungen und Modernisierung billigt. Postkarte genügt. Hochachtung  
**J. Dillisch und Frau,**  
Goethestraße 31, 1. Stock.

**Herrenwäsche**  
noird zum Waschen u. Bügeln angenommen. Näh. Marienstr. 66, V.

**Männlich**  
**Tücht. junger Verkäufer,**  
Manufaktur, spricht französisch, sucht gleich Stellung. Offert. u. Nr. 4520 ins Tagblattbüro erbet.

**Junger Mann, 21 J., ev., Sohn**  
achtb. Eltern, sucht Stellung bei Herrschaft als Burche, der auch in Gemüse- u. Ziergartenpflege vertraut, per 1. od. 15. April. Off. u. Nr. 4538 ins Tagblattbüro erbet.

**Tapezier-Lehrling.**  
Suche für meinen Neffen eine Lehrstelle für Tapezier und Dekorateur oder Sattler und Tapezier; wenn möglich soll derselbe beim Meister sitzen und Schafen bekommen, wenn nicht evtl. auch ohne Kost u. Wohnung. Anschließliche Bedingungen bitte baldigst unter Nr. 4413 ins Tagblattbüro.

**Roller-Muzige**  
befragt billig H. Wulfinger, Dienstmann Nr. 1, Leisingstraße 3a.

**Saloufien- u. Kollade**  
**Zimmerle**  
empfiehlt sich bestens für Reparaturen: Gerwigstr. 36, Teleph.

**Verloren u. gefunden**  
Wofche mit Photogr. (Andenken) verloren von Hagsfeld über Weheim nach Tue. Geg. Belohnung im Tagblattbüro abzugeben.

**Frau von Frensdorf**  
hat einen schwarzen Ruff an der berette irgendwo liegen lassen. Bittet um Mitteilung nach Karlsruferstraße 188, m. abzugeben.

**Entlaufen**  
ein Spiel-Springer-Hund, braun und weiß. Abzugeben gegen Belohnung Sofienstraße 105.

**Unterricht**  
**Maschinenschreiben**  
(für den Unterricht stehen 25 verschiedene klassische Maschinen verschiedene Systeme zur Verfügung)

erlernt man rasch und gründlich in der  
**Handelsschule „Merkur“**  
Tel. 2018, Kaiserstr. 113.

**Klavier-Unterricht,**  
nach bewährter Methode, einstudi. Theorie erteilt musikalisch gebildete Dame (Weißstadt), 3. Stock.

**Stapelmeister Heinrich Cassim**  
Dirigent des Lieberkranz, Sofienstraße 128, II., TramBahnhalle, Unterricht in Klavier, Harmonielehre, Komposition, Partiturspiel, Partienstudium (Oper, Oratorium, Musik), Sprechstunde 9-11.

**Musiklehrer,**  
konservatorisch ausgebildet, erteilt sehr gründlichen Unterricht in  
**Klavier, Violine, Harmonium**

Honorar monatlich von 6 Mk. an. Unterricht wöchentlich zweimal. Gesl. Anmelde: Hofstr. 118 IV. NB. Derselbst wird auch Theorie, Harmonie- u. Kompositions-Lehrer erteilt.

**Zufriedene- und Nährufe**  
beginnen jeden Mo- at am 1. und 18. **Johanna Weber,** Privat-Zufriedene- schule, Herrenstraße 38.

**Abend-Unterricht**  
für Dienstmädchen im Nähen u. Anbilden von Bäsche und Kleidern. Näheres in Modernisieren, Anfertigen von Blüten und Böden wird erteilt: Uhlandstraße 32, 5. Stock.

**Kind besserer Herkunft** wird in liebevoller Pflege genommen. Zu erfragen Karlsruferstraße 85, parterre.

**Die Karlsruher Puppenklinik**  
**Herm.**  
Kaiserstr. 223  
**Bieler**

heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken u. verwundeten  
**Puppen**  
auf das beste, billigste und reellste, und gibt auf alles  
**Rabatt-Marken.**

Wie neu werden alle Kleidungsstücke, Möbelbezüge, Teppiche und andere Stoffe gereinigt mit  
**„Reineulin“**

einfachstes, sicherstes und bestes Flecken- und Reinigungsmittel. Großt den Stoff nicht im geringsten an. Jeder Fleck geht weg. Pro Stück 25 Pfg. Direkter Versand 4 Stück mit Porto Mk. 1.30.

Zu bez. d. **Fritz Hohl, Ettlingerstrasse 37, parterre, Karlsruhe.**